



# **P R E S S E M I T T E I L U N G**

## **Westfälisch-Lippischer LandFrauenverband**

Münster, 24.09.2009

### **LandFrauen laden zum Urlaub auf den Bauernhof ein**

Nicht ohne Grund erfreut sich der Urlaub auf dem Bauernhof zunehmender Beliebtheit. "Das ist nicht nur der Finanzkrise geschuldet. Urlaub auf dem Bauernhof trifft die Bedürfnisse der Menschen nach Individualität, Naturnähe und Ursprünglichkeit", erklärt Gerti Engels, Präsidentin des Westfälisch-Lippischen LandFrauenverbandes (wllv) anlässlich des Welttourismustags am 27. September 2009. Zwar steht den Deutschen in diesem Jahr weniger Geld in der Urlaubskasse zur Verfügung, doch ist seit Jahren eine positive Entwicklung der Übernachtungszahlen zu verzeichnen. Die LandFrauen auf den Höfen haben diesen Trend aufgegriffen und bieten ein vielseitiges, auf die Wünsche der Gäste abgestimmtes Angebot.

Singles, Familien, Gruppen oder Geschäftsreisende finden ein umfangreiches Übernachtungsangebot, das vom Schlafen im Heu bis zur komfortablen Landwohnung reicht, unter [www.landservice.de](http://www.landservice.de).

Insbesondere im Bereich der Qualität haben sich die Angebote ständig entwickelt. Laut einer Befragung der Bundesarbeitsgemeinschaft für Urlaub auf dem Bauernhof und Landtourismus in Deutschland e. V. planen 84 Prozent der Anbieter in den kommenden Jahren weitere Entwicklungsschritte. "Professionalität mit Herz finden die Menschen, die zu uns kommen", so die LandFrauen-Präsidentin Gert Engels.

Vor diesem Hintergrund begrüßen die LandFrauen die noch vor der Bundestagswahl verabschiedete Initiative der Bundesregierung zur Förderung des Landtourismus. Die Bereitstellung weiterer finanzieller Mittel für den ländlichen Tourismus im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) ist ein sinnvolles Instrument den gesamten ländlichen Raum dadurch zu fördern. "Die Gäste auf den Höfen bringen nicht nur ein zusätzliches Einkommen für die Bauernfamilien. Sie lassen auch Geld in der Region, von dem weitere regionale Unternehmen profitieren", erläutert Gerti Engels.